

# FLORIAN KOMMEN

Bayernweite Kampagne "Mach dein Kind stolz.  
Komm zur Freiwilligen Feuerwehr" startet

Nr. 101 | 12.06.2014



**MACH DEIN  
KIND STOLZ.**  
KOMM ZUR  
FREIWILLIGEN FEUERWEHR.

## Inhaltsverzeichnis

### Titelthema

- Die neue LfV Bayern-Kampagne . . . . . 03

### Der LfV Bayern informiert

- Online-Befragung zur neuen Kampagne „Mach dein Kind stolz“ 05
- Parlamentarischer Abend mit der CSU-Landtagsfraktion . . . . . 07
- LfV Bayern befürwortet deutliche Anhebung der Fördersätze für Feuerwehrfahrzeuge und Gerätehäuser . . . . . 08

### Das sollten Sie wissen!

- Landtag beschließt Ehrenamtsförderung . . . . . 09
- LfV Bayern verzeichnet weiteren Mitgliederzuwachs . . . . . 10
- Über 400.000 Euro für die Regulierung von Schäden . . . . . 11
- Ankündigung Landesverbandsversammlung 2014 . . . . . 11

### Aktuelles aus den Fachbereichen

- Fachbereich 2 . . . . . 12
- Fachbereich 3 . . . . . 12
- Fachbereich 8 . . . . . 14
- Fachbereich 10 . . . . . 15

### Was gibt's sonst Neues?

- Karl Neulinger und Waldemar Knott zu Ehrenmitgliedern des LfV Bayern ernannt . . . . . 16
- Umweltminister Marcel Huber zu Gast beim LfV Bayern . . . . . 16

### Neues von der Jugendfeuerwehr

- Große Mannschaft von Abnahmeberechtigten und Landeswertungsrichtern . . . . . 17
- Seminar „Notfallmanagement“ . . . . . 17
- Fahrsicherheitstraining – Vorbereitung fürs alltägliche Fahren . . 18
- Jugendfeuerwehrspots gewinnen in den USA . . . . . 18

### Best practice zur Mitgliedergewinnung

- Jugendaktionstag SFV Kaufbeuren – 18 neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr . . . . . 19

### Zu guter Letzt

- Siegfried Mischke spendet 600 Euro für Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ . . . . . 20
- Ehrenamtsförderung – Neue RedCard-Firmen . . . . . 20

### Feuerwehren trauern um Hans Zwick

Ehrenkreisbrandrat des Landkreises Cham und Träger hoher Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Bayern, Kreisrat und Stadtrat a.D.

### Hans Zwick

verstarb am 7. April 2014 im Alter von 78 Jahren.

Herr Hans Zwick war von 1965 bis 1978 Kreisbrandinspektor im ehemaligen Landkreis Waldmünchen bzw. nach der Gebietsreform im Landkreis Cham für den Bereich Waldmünchen. 1978 wurde er zum Kreisbrandrat für den Landkreis Cham gewählt. Mit großem Weitblick und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein sorgte er für den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Cham. Sein besonderes Augenmerk galt der Jugendarbeit und der Ausbildung der Feuerwehrleute. Auch die Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Cham am 13.10.1994 ging auf seine Initiative zurück.

Von 1992 bis 1995 war Herr Hans Zwick im Verwaltungsrat des Bayerischen Feuerwehrholungsheims vertreten. Das Amt als stv. Sprecher der FF-Führungskräfte der Oberpfalz übte er von 1994 bis 1996 aus, sowie das Amt als stv. Vorsitzender des Bezirksfeu-

erwehrverbandes Oberpfalz von 1996 bis 1998. Mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze von 63 Jahren im Oktober 1998 schied er aus dem Amt des Kreisbrandrates aus. Hans Zwick war aber auch nach seiner aktiven Dienstzeit von 46 Jahren für die Feuerwehren in seiner geliebten Heimat aktiv.

Für seine Verdienste erhielt er die höchsten Auszeichnungen, die im Bereich des Feuerwehrwesens vergeben werden. Zudem wurde er am 29.11.1998 zum Ehren-Kreisbrandrat des Landkreises Cham ernannt.

Er hat ein Leben für die Feuerwehr gelebt und war Vorbild für die, die nach ihm kamen. Er hat seinen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden Kameradschaft vorgelebt und stand ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ihn zeichnete seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft aus. Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**Die neue LFV Bayern-Kampagne zielt auf Quereinsteiger mit Familie ab.  
„Mach dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr.“**

Mehr denn je ist die Tagesalarmverfügbarkeit bei unseren über 7.700 Feuerwehren von größter Wichtigkeit. Sie garantiert uns auch weiterhin, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern die einzige Hilfsorganisation sein wird, welche innerhalb nur weniger Minuten effizient und kompetent Hilfe leisten kann.



Diese Motive kommen auf verschiedensten Werbemitteln zum Einsatz, die von der Feuerwehr vor Ort ganz gezielt für die Aktionen vor Ort verwenden können.



So werden zum Beispiel Briefkasteneinleger angeboten, die sehr aufmerksamkeitsstark auf das Thema hinweisen, ebenso können zur Verfügung gestellte digitale Vorlagen individuell mit eigenen Abbildungen und Texten ihrer Feuerwehr bestückt und produziert werden.

Um dies auch in Zukunft garantieren zu können, zielt unsere neue Kampagne auf Quereinsteiger ab, die idealerweise zwischen 20 und 40 Jahre alt, beruflich gefestigt und Eltern von einem oder mehreren Kindern sind. Diese für uns optimale Zielgruppe wurde im Vorfeld der Kampagnenentwicklung bayernweit befragt und analysiert, um dadurch deren Beweggründe zu erfahren, die dazu führen könnten Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Daraus ist der strategische Ansatz entstanden, unsere Zielgruppe über deren Kinder anzusprechen und zum Nachdenken zu bringen.



Neben Plakaten, Postern und Flyern wird der LFV Bayern zum Auftakt der Kampagne im September 2014 wieder die Parkplätze großer Verbrauchermärkte mit Großflächenplakaten bestücken, um dadurch Familien beim Einkaufen ganz gezielt ansprechen können.



Das Kampagnenmotto „Mach dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr.“ bringt genau diesen Gedanken zum Ausdruck und wurde entsprechend in einer plakativen Bildsprache umgesetzt. Sympathische Kinder zeigen selbstgemalte Bilder, auf denen sie stolz ihre Mama oder Papa beim Feuerwehrdienst gezeichnet haben.

Die Feuerwehren erhalten außerdem verschiedene Malbögen mit Feuerwehrmotiven, die einfach vervielfältigt und in Kindergärten und Schulen mitgenommen werden können.



Die Kommunen können fertige Anzeigenmotive und Texte in den Gemeindeblättern veröffentlichen, der Verband der bayerischen Wirtschaft unterstützt die Kampagne durch Veröffentlichungen in ihren Verbandszeitschriften und Newslettern.

Das Maßnahmenpaket der neuen Kampagne ist so geschnürt, dass die Feuerwehren vor Ort möglichst breitgefächert und gezielt werben können. Eine der Aktion beigelegte DVD bietet hierbei wertvolle Hilfe. Ein sehr emotionaler Film unterstützt all die Feuerwehren, die zum Beispiel Elternabende im Kindergarten oder der Grundschule dazu nutzen, die Eltern direkt anzusprechen und zu einem ersten Kennenlernen zu bewegen.

**Fazit:** Auch die aktuelle LFV Kampagne kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Feuerwehren vor Ort die ihnen zur Verfügung gestellten Werbemittel verwenden und darüber hinaus mit Engagement, Spaß und Kreativität zum Einsatz bringen.

Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken, damit die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern gesichert ist. Auch diesmal freuen wir uns wieder auf Ihre Fotos und Berichte, die Sie per Mail an [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de) senden können. Wir veröffentlichen Ihre Beiträge dann auf der bekannten Seite [www.mach-dein-kind-stolz.de](http://www.mach-dein-kind-stolz.de). Dort finden Sie auch, wie gewohnt, alle Werbematerialien zum Download.

**Alle Werbemittel werden ab Anfang September an die KfV und SFV verteilt! Unterstützen Sie unsere neue Kampagne und setzen Sie die ihnen zur Verfügung gestellten Werbemittel gezielt dazu ein, um neue Kameradinnen und Kameraden für das Ehrenamt Feuerwehr gewinnen zu können.**

## AUFRUF des Vorsitzenden

Verehrte Feuerwehr-Führungskräfte, werte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

2011 haben wir unsere landesweiten bayerischen Kampagnen zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung gestartet. Und das Ergebnis bestärkt mich, diesen Weg weiter zu gehen. Wir alle müssen dem demografischen Trend entgegentreten und durch eine nachhaltige und auf die Zukunft ausgerichtete Mitgliedergewinnung das Ehrenamt bei den Freiwilligen Feuerwehren für unsere nachfolgenden Generationen sichern.

So starten wir auch in diesem Jahr zusammen mit der Feuerwehraktionswoche, die am 20. September 2014 beginnt, eine neue Kampagne zur Mitgliedergewinnung. Das Motto **„Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr.“** richtet sich an potentielle Mitglieder, Frauen und Männer, die sich in ihrem Beruf und an ihrem Wohnort etabliert haben und die eine Familie und Kinder haben. Die Online-Umfrage, die wir zur Zielgruppenanalyse durchgeführt haben, hat uns deutlich gezeigt, welches Potential in der Gruppe der „Quereinsteiger“ steckt. Sie verspüren den Wunsch, sich ehrenamtlich zu engagieren und einen Teil ihrer Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit zu nutzen. Wir müssen durch den Einsatz aller vom LFV zur Verfügung gestellten Werbemittel und persönliches Engagement für das Ehrenamt „Feuerwehr“ begeistern und für den Eintritt gewinnen.

Ich möchte Sie alle erneut dazu aufrufen, unsere landesweite Kampagne aktiv und kreativ zu unterstützen! Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sowohl unsere Kameradinnen und Kameraden als auch die Angestellten in den kommunalen Verwaltungen ideenreich, hilfsbereit und aufgeschlossen sind, wenn es um die Akquise neuer Ehrenamtlicher geht. Darauf zählen wir auch in den kommenden Monaten!

Ob Kommandant oder Vereinsvorsitzender, Landrat, Bürgermeister oder Stadträtin – bitte engagieren Sie sich für unsere Kampagne und helfen Sie uns, die Zukunft unserer Feuerwehren zu sichern! Leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Dafür bereits im Voraus herzlichen Dank!

Alfons Weinzierl  
Vorsitzender  
Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.



## LFV Bayern geht bei Mitgliedergewinnung neue Wege – Einmalig auf Bundesebene Online-Befragung zur neuen Kampagne „Mach dein Kind stolz.“

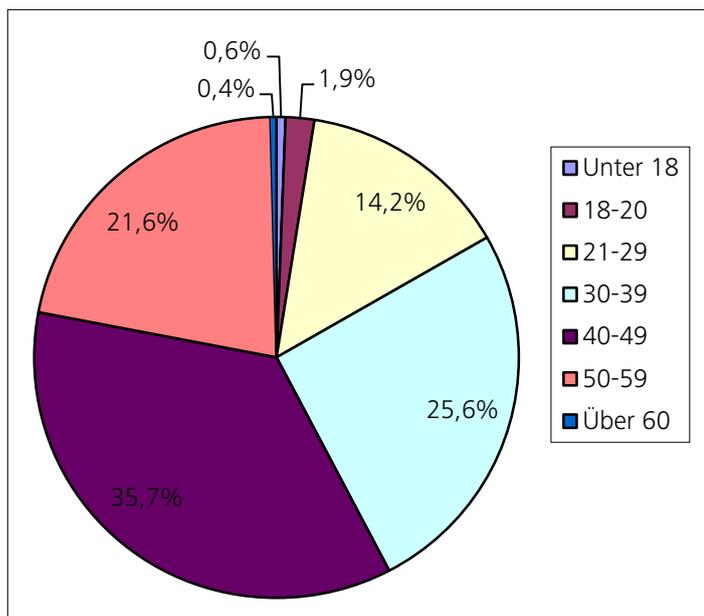
Zur Entwicklung der neuen Kampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung mit dem Schwerpunktthema „Mobilisierung von Quereinsteigern für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr“ hat der LfV Bayern neue Wege beschritten.

Um die Zielgruppe „Quereinsteiger“ besser kennenzulernen, führte der LfV eine Online-Umfrage in den sieben bayerischen Regierungsbezirken durch. Mit Unterstützung des LfV-Vorsitzenden und seiner Stellvertreter, sowie einer Auswahl an Bezirksvorsitzenden, Kreis- und Stadtbrandräten trat der LfV Bayern an die Unternehmen, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen heran, die alle die Aktion des LfV bereitwillig unterstützen.

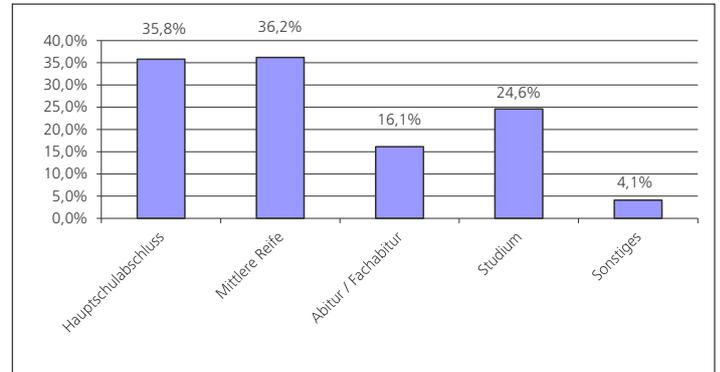
Insgesamt konnten elf Großbetriebe, mittelständische Unternehmen, Handwerksbetriebe und Verwaltungen gewonnen werden. Die Online-Befragung fand dabei anonym statt.

An der repräsentativen Umfrage beteiligten sich am Ende über 800 Männer und Frauen aus den teilnehmenden Unternehmen, Betrieben und Verwaltungen. Aus den Antworten der Befragten konnte sich der LfV ein gutes Bild der Zielgruppe machen. Die Ergebnisse der Umfrage waren Grundlage für die Entwicklung der Kampagnenidee und machen deutlich, wer hinter dem Begriff „Zielgruppe Quereinsteiger“ steckt.

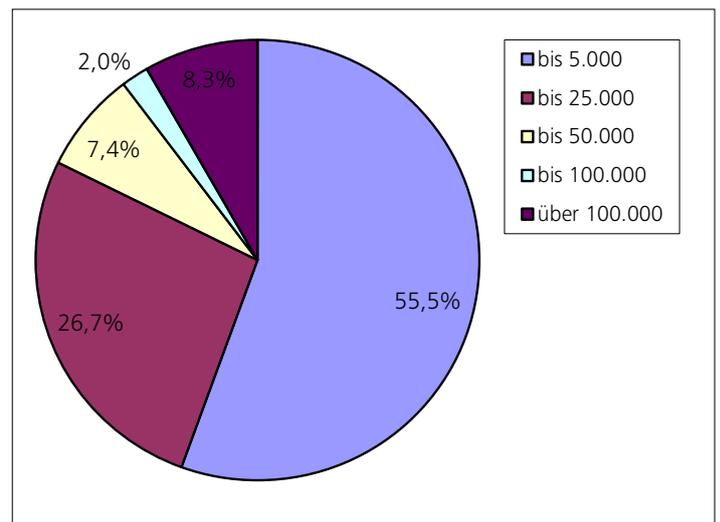
Die Zielgruppe der Kampagne sind Frauen und Männer, davon sind 85 Prozent Männer und 15 Prozent Frauen. Frauen fühlen sich augenscheinlich weniger vom Thema Feuerwehr angesprochen. 75 Prozent der Befragten sind im Alter von 21 bis 49. Die Zielgruppe für die Kampagne ist zwischen 20 und 40 Jahren alt.



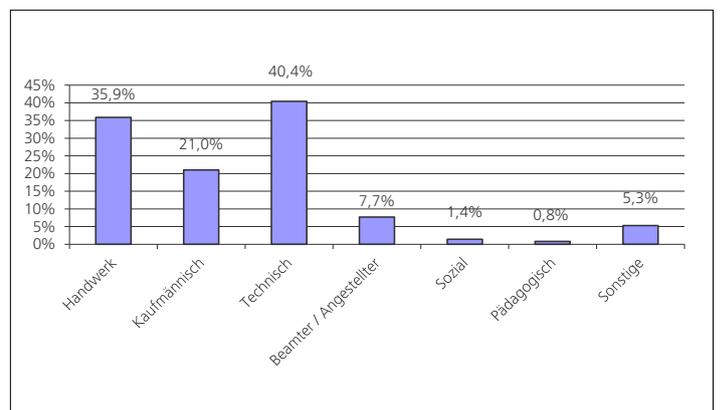
Über 70 Prozent der Befragten haben einen Hauptschulabschluss oder mittlerer Reife. Die Umfrage bildet einen guten Querschnitt der Bildungsstruktur der BRD ab.



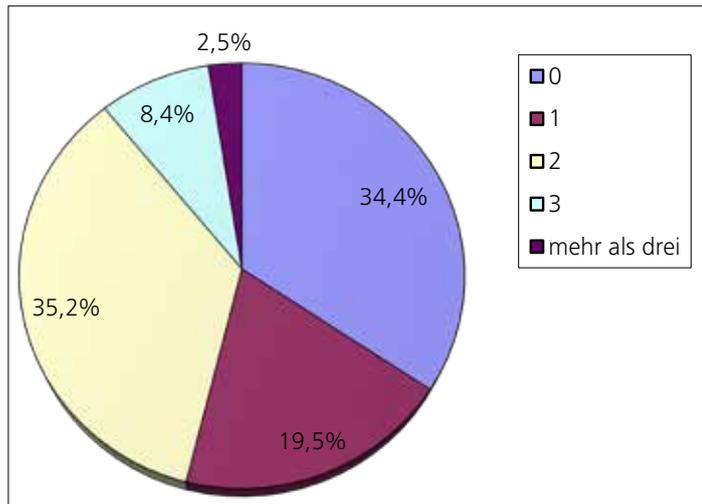
Über 80 Prozent der Befragten wohnen in Orten mit weniger als 25.000 Einwohnern.



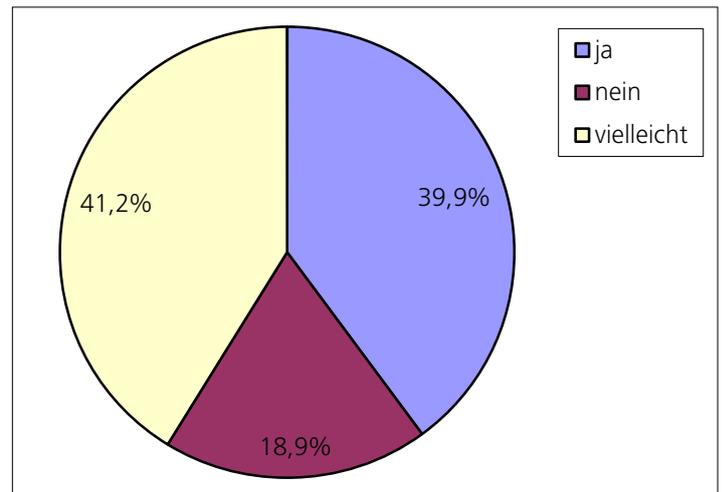
Mit 76 Prozent bilden die Handwerker und Techniker die größte Gruppe. Sie sind für den Feuewehrdienst eine höchst interessante Zielgruppe.



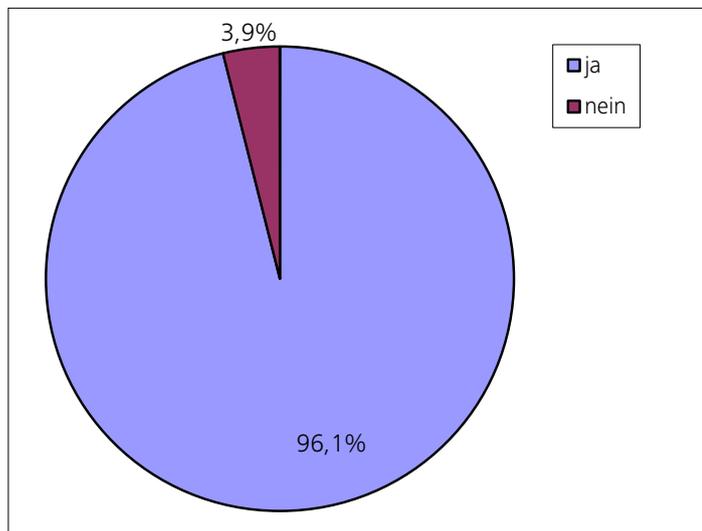
75 Prozent der Befragten haben Familie und Kinder. Über 45 Prozent haben zwei oder mehr Kinder.



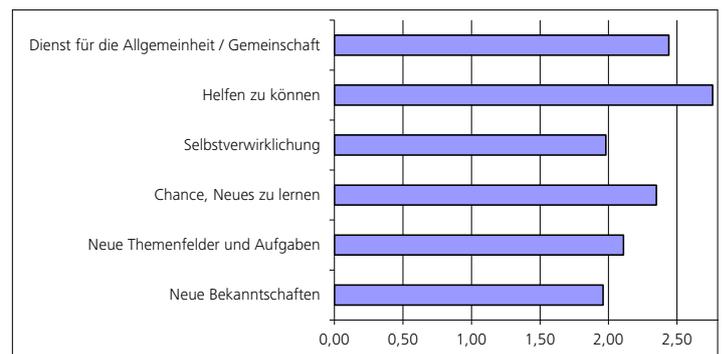
Knapp 40 Prozent derer die noch kein Ehrenamt ausüben, können es sich vorstellen, weitere 41 Prozent antworten mit „vielleicht“.



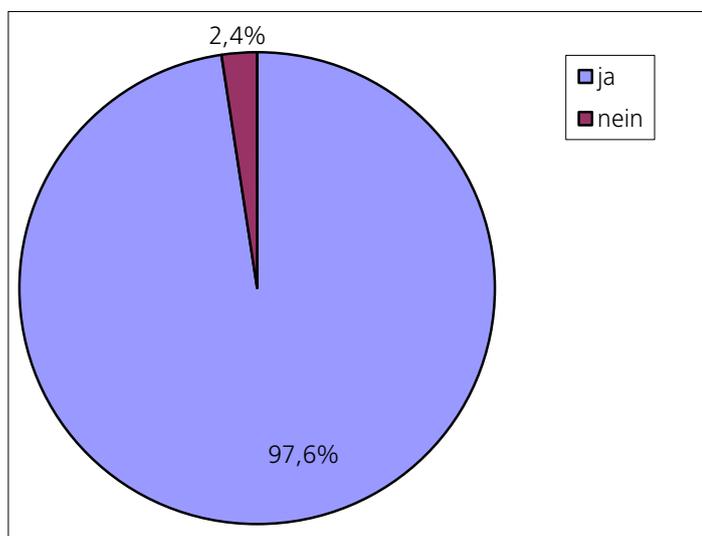
96 Prozent kennen ein aktives Mitglied bei der Feuerwehr.



Das Ergebnis der Beweggründe, ein Ehrenamt zu wählen, ist überraschend. Es zählen die selbstlosen Rahmenbedingungen bei den Befragten. Helfen zu können ist für 38 Prozent sehr wichtig und für knapp 22 Prozent äußerst wichtig.



Fast 98 Prozent wissen, wo sich die nächste Feuerwehr befindet.



Die Ergebnisauszüge verdeutlichen aber auch, warum Kinder als Kampagnenmotive das Motto **„Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr.“** verbreiten. Der LFV Bayern versucht über die Kinder die Emotionen der Eltern anzusprechen und sie für das Ehrenamt „Feuerwehr“ zu begeistern. In der Gruppe der „Quereinsteiger“ liegt viel Potential für die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern, das hat auch die Auswertung bestätigt. Wir sprechen damit die Personen an, die eine feste Position im Berufs- und Familienleben haben, dadurch bedingt an Ihrem Wohnort auch sesshaft sind, die Zeit haben und den inneren Wunsch verspüren, Anderen helfen zu können.

**Nur gemeinsam können wir neue Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern gewinnen.**

Diese Personen müssen wir gemeinsam ansprechen, um sie zu motivieren. Fast jeder unserer Befragten kennt jemanden bei der Feuerwehr. Kennen Sie Personen in Ihrem Umfeld, die Sie zur nächsten Übung oder zum Tag der offenen Tür in die Feuerwehr einladen können? – Dann nutzen Sie diese Chance, neue Mitglieder für Ihre Feuerwehr zu gewinnen!

## Museum der Berufsfeuerwehr München als passender Rahmen für besseres Kennenlernen Parlamentarischer Abend mit der CSU-Landtagsfraktion

Zu einem Parlamentarischen Abend lud der Landesfeuerwehrverband Bayern die Abgeordneten der CSU-Landtagsfraktion und die Mitglieder des LFV-Verbandsausschusses sowie Vertreter der bayerischen Bezirksfeuerwehrverbände ein. Gastgeber des Treffens war die Berufsfeuerwehr München, die mit dem hauseigenen Feuerwehrmuseum den passenden Rahmen für ein besseres Kennenlernen bot.

In den Ansprachen richteten sich der Hausherr der Berufsfeuerwehr München Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble, der Vorsitzende des LFV Bayern Alfons Weinzierl, der Vorsitzende des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport MdL Dr. Florian Herrmann und der CSU-Fraktionsvorsitzende MdL Thomas Kreuzer an die Gäste. Die Vorträge griffen aktuelle Themen auf und regten den gegenseitigen Austausch von Meinungen und Informationen an. Schäuble hob die Bedeutung und die Notwendigkeit einer Berufsfeuerwehr in einem Ballungsraum mit 1,5 Millionen Einwohner hervor. Die Anforderungen an eine Berufsfeuerwehr in einer Millionenstadt mit regelmäßigen Großereignissen würden im Vergleich zur Freiwilligen Feuerwehren auf dem Land auch unterschiedliche Anforderungen an Ausrüstung und Ausbildung nach sich ziehen. Der LFV-Vorsitzende Weinzierl umriss in seiner Ansprache die offenen Fragestellungen und Probleme der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren und stellte klar heraus, wie groß die Verantwortung für die Ehrenamtlichen ist. „Sie sind es, die mit Leidenschaft, Herzblut, Begeisterung – Tag und Nacht, für Bayerns Bürger bereitstehen.“, so Weinzierl.



So ergaben sich während der Veranstaltung interessante Gespräche zu den verschiedensten Themen und Zukunftsaspekten der Feuerwehren – etwa zu den Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Mitgliederzahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren, die Notwendigkeit der Erhöhung der Jugendförderung, um mehr Angebote für Jugendliche zu schaffen, die Einführung des Digitalfunk, die Zukunft der Feuerweherschulen, die Verwendung der Feuerschutzsteuer und die Forderungen aus der Hochwasserkatastrophe 2013. Mit beeindruckenden Zahlen verdeutlichte der LFV-Vorsitzende, was die 78.000 Feuerwehrfrauen und -männer in über 950.000 ehrenamtlichen Stunden im Hochwassereinsatz geleistet haben.

„Die berechtigten Forderungen der Freiwilligen Feuerwehren sind unentbehrlich. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Feuerwehren diese notwendige Ausstattung brauchen, um für die wiederkehrenden Katastrophenlagen dieses Ausmaßes gewappnet zu sein und diese bewältigen zu können.“



„Ich bin dabei!“ betonte auch MdL Thomas Kreuzer und griff damit das letztjährige Motto „Ich bin dabei! Wo bleibst Du?“ der Kampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung für die Freiwilligen Feuerwehren Bayern auf. Ihm war es ein Anliegen, den bayerischen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden die große Wertschätzung der CSU-Landtagsfraktion entgegenzubringen, die sie für ihre ehrenamtliche Arbeit zum Wohle aller bayerischen Bürger verdient haben.

Alfons Weinzierl machte in seinen Worten aber auch sehr deutlich, wie eng das Feuerwehrwesen mit der Politik und den Entscheidungen im Bayerischen Landtag verbunden ist: „Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Weichen durch die Abgeordneten im Landtag gestellt werden, seien es Änderungen im bayerischen Feuerwehrgesetz oder die Bereitstellung finanzieller Mittel.“ Dr. Florian Herrmann bestätigte dem LFV Bayern, ein wichtiger Partner der parlamentarischen Arbeit zu sein und nicht nur als Netzwerk, sondern als kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen stets zur Verfügung zu stehen. So waren sich die Anwesenden über die enge Verzahnung und die gegenseitige Bedeutung einig. Herrmann hielt fest, dass die drängenden Fragen auch in der Zukunft am besten gemeinsam angegangen werden können.

Der LFV-Vorsitzende hob hervor, dass der LFV Bayern an den Themen im Sinne der über 859.000 Verbandsmitglieder festhalten und diese auch in Zukunft weiter verfolgen wird. Man wünsche sich intensive Beratungen mit der Politik. „Uns ist aber dabei klar, dass wir eine bestimmte Zeit dafür brauchen werden. Wir werden aber hier am Ball bleiben, wie es so schön heißt und nach gemeinsamen Lösungen suchen.“, so Weinzierl.

Der LFV Bayern plant auch in den nächsten Jahren Wiederholungen. Wie Dr. Florian Herrmann schön bemerkte: „Am Anfang ist es Innovation, beim zweiten Mal ist es Tradition.“

## LFV Bayern befürwortet deutliche Anhebung der Fördersätze für Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrgeräthäuser

**LFV Bayern sieht deutliche Finanzierungsspielräume bei der Verwendung des Feuerschutzsteueraufkommens zur Verbesserung des Feuerwehrwesens in Bayern. Aus Sicht des LFV Bayern stellt sich die Entwicklung des Feuerschutzsteueraufkommens und der Fahrzeug- und Gerätehausförderung wie folgt dar:**

Die Rücklagen des Feuerschutzsteueraufkommens sind mit Stand 31.12. 2013 auf 79 Millionen Euro angewachsen. Die zukünftigen Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer werden in den nächsten Jahren jährlich rund 67 bis 69 Millionen Euro bewtragen.



Nachdem im letzten Jahr weitere Rücklagen im Bereich der Feuerschutzsteuer aufgebaut werden konnten, fordern wir von Seiten des Staats eine Anpassung und Aufstockung der Fahrzeug- und Gerätehausförderung wie nachfolgend aufgeführt. Die Mittel hierfür sind aus unserer Sicht vorhanden. In den letzten Jahren sind immer rund 25 bis 30 Prozent weniger Mittel abgeflossen, als angesetzt. Demzufolge müssten die Fördersätze dementsprechend angepasst werden.

### Unsere Forderungen im Einzelnen:

- Die bisherigen pauschalen Fördersätze für Fahrzeuge, Geräte und die Stellplatzförderung für Feuerwehrgeräthäuser und Feuerwachen müssen deutlich angehoben werden.
- Ebenso müssen bei Sonderfahrzeugen, die auch überörtlich zum Einsatz kommen (z.B. landkreisweit, landkreisübergreifend oder BAB) die Förderfestbeträge zusätzlich zur pauschalen Anhebung noch um weitere 20 Prozent angehoben werden.
  - Für DLK 23/12, DLK 18/12, Teleskopgelenkmast, TLF 3000, TLF 4000, RW, GW A/S, WLF, alle Abrollbehälter, VSA
- Ebenso soll zukünftig ein GW-L1 mit Beladung eines TSF („TSF Logistik“) mit Staffelnkabine und festem Aufbau für die Beladung eines TSF und zusätzlichem Stauraum mit Plane, Spriegel sowie Ladebühne bis max. 7,5 t Gesamtgewicht in die Förderung mit aufgenommen werden.
- Bei den Wechselladerfahrzeugen muss der Fördersatz zukünftig unterteilt werden in: WLF 2-achsig; WLF 3-achsig; WLF 3-achsig mit Kran.



### Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr sollen nach 12 bis 15 Jahren wieder förderfähig sein, anstatt nach 20 Jahre

Die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehren und ständigen Wachen (z.B. HLF, DL, ELW) unterliegen einem erhöhtem Verschleiß im Verhältnis zur Belastung bei einer Freiwilligen Feuerwehr. Das führt in der Regel zu frühzeitigeren Beschaffungen, darum sollte hier eine Förderung im vollen Umfang bereits nach 12 bis 15 Jahren gewährt werden.

### Pauschale Anhebung der Fördersätze

Die jährlichen Kostensteigerungen bei Fahrzeugen, wie auch bei Gerätehäusern von mind. 4 bis 5 Prozent gilt es mit der Anhebung der pauschalen Fördersätze um mind. 20 Prozent auszugleichen. Des Weiteren muss auch der Fördersatz für die bereits erteilten Bewilligungen zum Maßnahmenbeginn für die Beschaffung von Fahrzeugen und den Bau von Gerätehäuser rückwirkend angehoben werden.

### Berücksichtigung von Fördermöglichkeit für nachträglich erforderlich werdende Ausstattungen

Wenn z. B. eine Gemeinde für eine Feuerwehr vor 15 Jahren ein LF 16 ohne Spreizer gekauft hat, weil dies damals nicht erforderlich war und durch den Neubau einer Autobahn oder dem Hinzukommen eines neuen Autobahnanschlusses, der zum Zeitpunkt des Fahrzeugerwerbs nicht in der Planung war, zusätzliche Ausstattung für die bestehenden Fahrzeuge erforderlich wird, sollte es möglich sein, die Förderung für die nachträgliche Beschaffung eines Hilfeleistungssatzes zu erhalten. Derzeit ist nur eine Förderung der Ersatzbeschaffung möglich. Minister Joachim Herrmann hat darum gebeten, diese Möglichkeit zu beraten, da hierzu verschiedene Gemeinden Anfragen an das Ministerium gerichtet haben.

Derzeit laufen hierzu die Gespräche mit dem Innenministerium und den kommunalen Spitzenverbänden. Wir werden Sie über die Gespräche auf dem Laufenden halten.

*Alfons Weinzierl*  
Vorsitzender

*Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.*

Für unsere Feuerwehren erreicht!

## Landtag beschließt Ehrenamtsförderung!

**Landesfeuerwehrverband Bayern bringt Ehrenamtsförderung auf den Weg.**

**Der Bayerische Landtag hat im Nachtragshaushalt am 21. Mai 2014 die Freiplatzregelung für die Erholungsfürsorge für ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende mit 40 Jahren Einsatzdienst beschlossen.**

**Ein großer Erfolg für unsere Feuerwehren – erreicht durch den LFV Bayern!**

Ehrenamtliche Feuerwehrkameraden, die 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geleistet haben, bekommen rückwirkend ab 1. Januar 2014 als Dankeschön und Ehrenamtsförderung zur Erholungsfürsorge, einen kostenlosen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellt. Damit unterstreicht der Freistaat Bayern eindrucksvoll die Bedeutung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes.



Uns ist die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements ein wichtiges Anliegen. Deshalb freue ich mich persönlich sehr, dass wir nun mit der Finanzierung eines Freiplatzes für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain einen sehr guten Weg gefunden haben. Ein erster Schritt um das was unsere Ehrenamtlichen als Pflichtaufgabe für den Staat und die Kommunen leisten, zu würdigen und anzuerkennen.

Hierzu haben die Kreisverwaltungsbehörden die entsprechenden Unterlagen vom Bayerischen Staatsministerium des Innern erhalten. Sie können sich hierzu gerne über ihre Kreis- und Stadtbrandräte informieren bzw. auch auf der Homepage des Feuerwehrerholungsheims Bayerisch Gmain unter: [www.fp40.de](http://www.fp40.de).

Wir müssen hier weiter daran arbeiten, den Staat und die Kommunen in die Pflicht zu nehmen, das sicherheitsrelevante Ehrenamt Feuerwehr noch stärker zu fördern und die ehrenamtliche Arbeit dadurch zu würdigen.

In einem persönlichen Gespräch mit Ministerpräsident Horst Seehofer wurde dem LFV Bayern zugesagt, dass der Freistaat Bayern selbstverständlich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch künftig das ehrenamtliche Engagement in den Feuerwehren weiter unterstützen und anerkennen wird.



**Hierfür gilt unser besonderer Dank Ministerpräsident Horst Seehofer, Innenminister Joachim Herrmann, sowie dem Innenstaatssekretär Gerhard Eck.**



Daran wollen und werden wir weiter anknüpfen. So werden wir z. B. versuchen, die Konditionen der Ehrenamtskarte des Freistaats Bayern für die Feuerwehrler, die ja als Einzige ehrenamtlich eine Pflichtaufgabe wahrnehmen, zu verbessern und noch weiter auszubauen.

*Alfons Weinzierl*

*Vorsitzender*

*Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.*



Mitgliederstatistik 2014 veröffentlicht

**LFV Bayern verzeichnet weiteren Mitgliederzuwachs**

Trotz eines stetigen Rückgangs bzw. freiwilliger Zusammenlegungen der Feuerwehren von insgesamt 8.045 Feuerwehren im Jahr 2003 auf aktuell 7.949 Feuerwehren (Stand 1.1.2014), konnte der LFV Bayern über seine Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbände seit 2003 eine Steigerung seiner Mitgliedsfeuerwehren um 297 Feuerwehren mit über 13.000 Mitgliedern erreichen!

Von den 7.686 Freiwilligen Feuerwehren, 7 Berufsfeuerwehren, 175 Werkfeuerwehren und 81 Betriebsfeuerwehren sind insgesamt 7.164 Feuerwehren mit rund 330.000 Aktiven im LFV Bayern organisiert. Der Werkfeuerwehrverband Bayern ist ebenfalls Mitglied im LFV Bayern.

**LFV Bayern ein starker Dachverband für mehr gemeinsames Vorgehen – Gestern, heute und in der Zukunft**

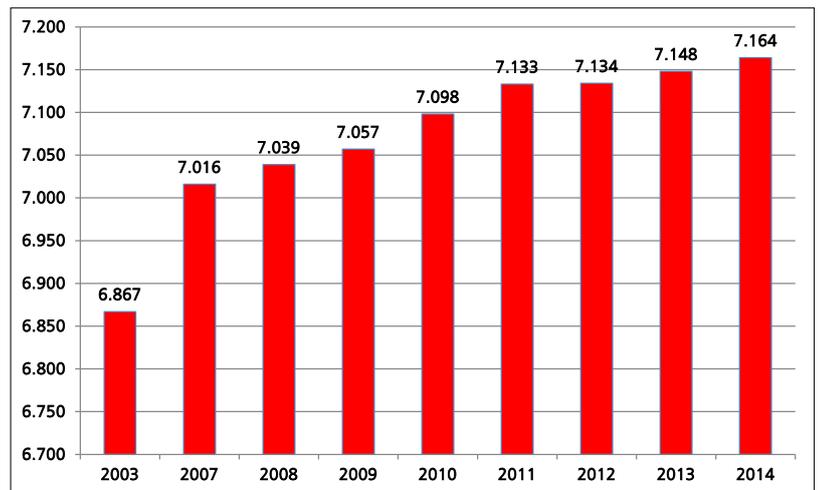
Es wird immer wichtiger, dass die bayerischen Feuerwehren mit einer gemeinsamen Stimme sprechen und sich mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern als Sprachrohr stark machen. Wir müssen an der großartigen Idee der Gründerväter der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren festhalten, die bereits 1868 erkannten, dass nur ein einheitlich organisiertes Feuerlöschwesen Bestand haben und nur ein starker Verband die vielfältigen Probleme angehen kann.

Der LFV Bayern ist aber nur so stark, wie die Mitglieder, die hinter ihm stehen. Wir brauchen alle 7.686 bayerischen freiwilligen Feuerwehren im Rücken, um uns für die Forderungen der mehrheitlich ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer einzusetzen. Und dabei ist es nur fair, wenn alle, die davon profitieren, die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen.

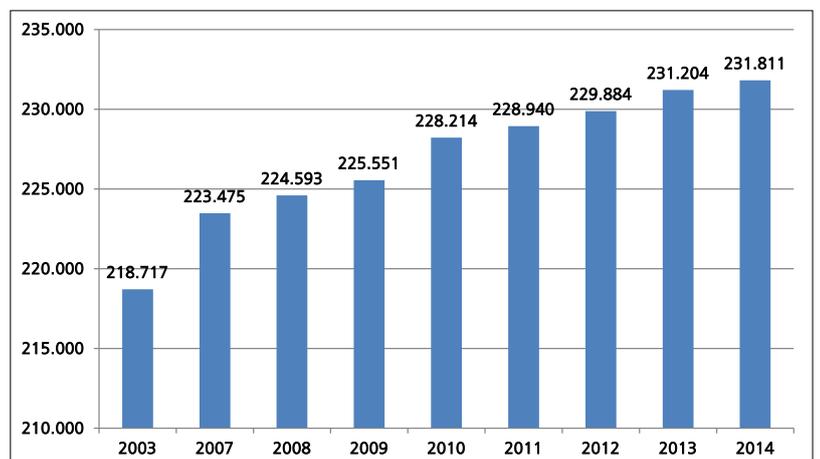
Gemeinsames Ziel von uns allen muss sein, auch noch die 667 fehlenden Freiwilligen Feuerwehren von einer Mitgliedschaft im LFV Bayern zu überzeugen. Setzen Sie sich aktiv dafür ein, dass diese Feuerwehren Ihrem Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverband beitreten. Auch die Verbandsarbeit in Ihrem Landkreis oder Ihrer Stadt wird dadurch gestärkt und unterstützt.

**Gemeinsam können wir noch mehr erreichen - zum Wohle der Bürger, unserer Kommunen und der Ehrenamtlichen in unseren Freiwilligen Feuerwehren!**

Mitgliederstand (Stand 1.1.2014)	
<b>Gesamtzahl Mitglieder</b>	<b>858.954</b>
aktive Mitglieder	329.849
davon erwachsene weibl. M.	25.012
Jugend (12-18)	49.891
davon Jugend weibl.	11.882
Anzahl Jugendgruppen	5.084
beitragspflichtige Mitglieder	231.811
Vereinsmitglieder (Fördernde-, Passive- und Ehrenmitglieder, Nichtbeitragspflichtige)	476.957
Sonstige Mitglieder (Kinderfeuerwehr, Einzelmitglieder)	2.328



Mitgliedsfeuerwehren des LFV Bayern, Quelle: LFV Bayern



Beitragspflichtige Mitglieder des LFV Bayern, Quelle: LFV Bayern

**Unterstützungsleistungen 2013****Über 400.000 € für die Regulierung von Schäden im Jahr 2013 ausbezahlt****Unterstützungsleistungen**

Im Jahr 2013 wurden durch die Versicherungskammer Bayern (VKB) 405.372,43 Euro an Unterstützungsleistungen für 563 Schäden ausgezahlt. Wie aus dem Jahresbericht über die Unterstützungsleistungen hervorgeht, hat sich die Anzahl der anerkannten Schäden im Vergleich zum Vorjahr damit um 11,5 Prozent und der Auszahlungsbetrag um ca. 19 Prozent erhöht.

Mit 72,5 Prozent stehen Kfz-Schäden erneut deutlich an der Spitze, allein hierfür wurden 93,5 Prozent der insgesamt ausgezahlten Unterstützungsleistungen aufgebracht. Eine detaillierte Übersicht zu den einzelnen Schadensarten ergibt sich aus der Tabelle.

**Erweiterte Unterstützungsleistungen**

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr stellte für das Jahr 2013 erstmalig 150.000 Euro an geplanten Mitteln für „Nicht anerkannte Leistungsansprüche nach dem SGB VII – Mehrleistungen“ zur Verfügung. Davon wurden 80.000 Euro (53 Prozent) abgerufen. 2013 zahlte die VKB erstmalig 58.675 Euro als erweiterte Unterstützungsleistungen, der Restbetrag wurde auf das Jahr 2014 übertragen.

Generell gilt für die Unterstützungsleistungen der Versicherungskammer Bayern das Antragsprinzip, d.h. der Betreffende muss die Unterstützung dort formlos beantragen. Zuständig ist – wie auch bei den Sachschäden von Feuerwehrdienstleistenden – die Abteilung „Riskmanagement /Unterstützungsleistungen“. Die erweiterten Unterstützungsleistungen sehen in Fällen von leichteren Körper- und Gesundheitsschäden mit ärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit von fünf oder mehr zusammenhängenden Tagen eine Pauschalabgeltung von 15 Euro pro Tag (maximal 1.000 Euro pro Fall) vor.

Bei Erkrankungen mit Dauerschäden, die im Fall der Anerkennung als Arbeitsunfall zu einer Verletztenrente führen würden, sind darüber hinaus nach Art und Schwere gestaffelte Einmalzahlungen zwischen 2.000 und 10.000 Euro (in Todesfällen: 20.000 Euro) vorgesehen.

**Ausgezahlte Unterstützungsleistungen nach Schadensart 2013**

Schadensart	Betrag	Anzahl
Bekleidungsschaden	1.815,55	27
Brillenschaden	9.368,80	37
Drittschaden	285,60	1
Fahrradschaden	891,00	4
Handyschaden	6.322,74	47
Kfz-Schaden	370.605,84	406
Motorradschaden	6.853,00	9
Sachschaden	4.234,27	16
Soforthilfe für Hinterbliebene	4.000,00	2
Uhrenschaden	995,63	14
<b>GESAMT</b>	<b>405.372,43</b>	<b>563</b>

Quelle: Jahresbericht der Versicherungskammer Bayern 2013, 24.03.2014

## Die Verbandsversammlung 2014 mit Eröffnung der Feuerwehraktionswoche

findet am 20. September 2014 in Bad Kissingen statt.

Die Feuerwehraktionswoche 2014 läuft in diesem Jahr vom 20. bis 28. September 2014 unter dem Motto:

**„Mach Dein Kind stolz.  
Komm zur Freiwilligen Feuerwehr.“**



## Fachbereich 2

Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz

### Feuerwehrverband kann öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts sein

In seinem Beschluss vom 20.3.2014 (Az.: Verg 17/13) musste sich der Vergabesenat des Oberlandesgerichts (OLG) München unter anderem mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit ein Feuerwehrverband öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts ist bzw. sein kann.

Im Rahmen der Ausschreibung von Digitalfunkendgeräten betreffenden Nachprüfungsverfahren vertrat der Verband die Auffassung, eigentlicher Auftraggeber sei nicht die Vergabestelle – also der Verband –, sondern die aus der Rahmenvereinbarung abrufberechtigten Gebietskörperschaften. Als eingetragener Verein mit zum Teil privaten Mitgliedern erfülle dieser weder die Voraussetzungen des § 98 Nr. 2 noch Nr. 3 GWB. Antragsgegner in einem Nachprüfungsverfahren sei bei einer offengelegten Stellvertretung, derjenige, der materiell beschaffe. Dieser Ansicht folgte das OLG nicht. Hinsichtlich der Auftraggebereigenschaft stellte der Senat fest:

Die Eigenschaft als öffentlicher Auftraggeber im Sinne einer der Varianten des § 98 Abs. 2 GWB sei gegeben, wenn die Tatbestandsvoraussetzungen der einschlägigen Variante für die betreffende Einrichtung bei objektiver Betrachtung erfüllt sind. Es handelt sich um einen funktionalen Auftraggeberbegriff, der sich an den wahrgenommenen Aufgaben und der organisatorischen Abhängigkeit orientiert und nicht an der Rechtsform der handelnden Einrichtung. Als Grundregel könne festgehalten werden, dass bei dem Abschluss von Verträgen im Sinne des § 99 GWB das Vergaberecht anzuwenden ist, wenn auf Auftraggeberseite eine staatsnahe oder eine staatliche Einrichtung handelt, die auf besondere Weise mit dem Staat verbunden ist.

Weiter spreche viel dafür, die Auftraggebereigenschaft des Verbands gemäß § 98 Nr. 2 GWB als erfüllt anzusehen. Die Norm erfasst juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nicht-gewerblicher Art zu erfüllen, wenn Stellen, die unter § 98 Nr. 1 oder Nr. 3 GWB fallen, sie einzeln oder gemeinsam durch Beteiligung oder auf sonstige Weise überwiegend finanzieren oder über ihre Leitung die Aufsicht ausüben oder mehr als die Hälfte der Mitglieder eines ihrer zur Geschäftsführung oder zur Aufsicht berufenen Organe bestimmt haben.

Auch stehe der Annahme eines öffentlichen Auftraggebers nicht entgegen, dass es sich bei dem Bezirksfeuerwehrverband um einen eingetragenen Verein handelt. Ebenso wenig bestanden für den Senat Zweifel daran, dass der Verband eine Einrichtung darstellt, die – zumindest auch – im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nicht-gewerblicher Art erfüllt, namentlich auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit. Mangels Erheblichkeit blieb vorliegend lediglich die Frage offen, ob wegen der geschilderten Finanzierung des Verbands durch private Mitglieder die Anforderungen des § 98 Nr. 2 GWB erfüllt sind.

#### Praxis-Tipp

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass vieles für die grundsätzliche Bejahung der Auftraggebereigenschaft von Feuerwehrverbänden spricht. Maßgeblich wird hier regelmäßig die Frage der Finanzierung und der Mitgliederstruktur sein. Den Verantwortlichen kann daher nur empfohlen werden, dies bei ihrem Handeln entsprechend zu beachten, um verwaltungs- und im schlimmsten Fall auch strafrechtliche Sanktionen, ebenso wie Schadensersatzforderungen zu vermeiden.

RA Günther Pinkenburg, LL.M.  
Mitglied Fachbereich 2



## Fachbereich 3

Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

### Aktuelle Ausbildungshilfen für alle bayerischen Feuerwehren jetzt leichter verfügbar

#### Neue Downloadmöglichkeiten aus dem Internet

Die Informationsmöglichkeiten und die Möglichkeit an aktuelle Ausbildungsunterlagen zu gelangen wurden auf der Homepage der Staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg wesentlich erweitert. Da es aus den Feuerwehren immer wieder Nachfragen gibt, wo die einzelnen Unterlagen zu bekommen sind, hat der Fachbereich Ausbildung die wichtigsten Möglichkeiten im folgenden Artikel zusammengefasst.



Für die Ausbildungshilfen zur Modularen Truppausbildung (MTA) werden zwei Varianten angeboten:

#### a) Unterlagen für Lehrgangsteilnehmer

Die Teilnehmerunterlagen können auf der Homepage der Staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg – [www.sfs-w.de](http://www.sfs-w.de) – herunter geladen werden:

- Im Untermenü „Lehr- und Lernmittel“ den Punkt „Modulare Truppausbildung (MTA)“ aufrufen.

- Auf der sich öffnenden Seite den Hinweis auf die Datei „Teilnehmerunterlagen Basismodul als PDF-Datei“ suchen und den Link einfach anklicken. Sofern gewünscht kann die aufgerufene Datei dann über die Menüleiste des Anzeigeprogramms (in der Regel Acrobat Reader) abgespeichert werden. Auch möglich: Durch Rechtsklick und anschließende Auswahl von „Ziel speichern unter“ die Teilnehmerunterlagen herunterladen.
- Der Download ist ohne Registrierung für alle Interessenten möglich.

### b) Unterlagen für Ausbilderinnen und Ausbilder

Für den Zugang zu diesem Downloadbereich ist eine einmalige Registrierung erforderlich, die aber ohne großen Aufwand durchführbar ist und für alle Feuerwehrdienstleistenden der bayerischen Feuerwehren zur Verfügung steht:

- Im Untermenü „Lehr- und Lernmittel“ den Punkt „Modulare Truppausbildung (MTA)“ aufrufen.
- Auf der sich öffnenden Seite findet man unter der Überschrift „Lehr- und Lernmittel“ rechts eine grau hinterlegte Box. Sofern man bereits für den Zugang registriert ist, kann man sich hier direkt anmelden und anschließend die Ausbildungsunterlagen herunterladen.
- Falls noch keine Registrierung erfolgte, kann man dies durch Anklicken der Schaltfläche „HIER REGISTRIEREN“ leicht nachholen. Zur Anmeldung sind nur wenige Informationen nötig.

Die SFS Würzburg prüft die Zugangsberechtigung und versendet an die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse eine Zugangsbestätigung.



Der Homepage-Bereich „Ausbilderleitfäden“ befindet sich derzeit noch im Aufbau. Für den Zugang zu diesem Downloadbereich ist die gleiche Registrierung wie oben bereits bei der MTA beschrieben erforderlich. Dabei ist für die beiden Bereiche MTA und ALF insgesamt nur eine Registrierung erforderlich, die Zugangsdaten gelten dann für beide Bereiche.

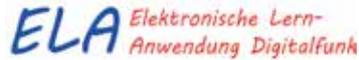
Die Ausbilderleitfäden für die bisherige Truppausbildung

- Truppmann Teil 1 (TM 1)
- Truppmann Teil 2 (TM 2)
- Truppführer (TF)

werden voraussichtlich noch etwa 2 Jahre zum Download zur Verfügung stehen, allerdings nicht mehr aktualisiert.

Die Ausbilderleitfäden für die Ausbildung

- Atemschutzgeräteträger
  - Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge
- stehen weiterhin zum Download zur Verfügung. Derzeit befindet sich der ALF „Atemschutzgeräteträger“ in Überarbeitung, ein Veröffentlichungstermin kann allerdings noch nicht genannt werden. Auch die Überarbeitung des ALF „Maschinist“ ist für die Zukunft seitens des LFV Bayern bereits eingefordert und vorgesehen.



Um die ELA nutzen zu können, ist eine Registrierung auf der BayLern®-Plattform erforderlich. Diese Plattform stellt das gemeinsame Bildungsportal der bayerischen Behörden dar und steht ab sofort auch den Angehörigen im nichtpolizeilichen Bereich der BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) zur Verfügung. Zu den Nutzern dieses Bereiches gehören insbesondere die Feuerwehren (Freiwillige Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren) und die Hilfsorganisationen (DLRG, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe und private Hilfsdienstanbieter). Für die oben genannten Nutzer ist das angebotene Schulungsangebot des Freistaates Bayern kostenlos nutzbar. Das Schulungsangebot beginnt mit der Einführung in den Digitalfunk (so genannte Elektronische Lernanwendung Digitalfunk oder ELA Digitalfunk) und soll für die Zukunft laufend ausgebaut werden.

- Unter der Adresse [www.bayern.de](http://www.bayern.de) kann jeder aktive Feuerwehrdienstleistende einer bayerischen Feuerwehr den Zugang zur BayLern®-Plattform beantragen.
- Das Anmeldeverfahren ist in drei PDF-Dateien, die man unter <http://bayern.de/ela/anmeldung-bos-angehoerige.pdf>, <http://bayern.de/ela/anmeldung-und%20administration-auf-ortsverbandsebene.pdf> und <http://bayern.de/ela/anmeldung-und%20administration-auf-kreisebene.pdf> herunterladen kann für die BOS-Angehörigen sowie die Administratoren auf Kreis- bzw. Ortsverbandsebene genau beschrieben.

Die Anmeldung erfolgt in 2 Schritten:

#### Schritt 1

Zunächst melden sich die Landkreis-Administratoren mit ihren persönlichen Daten an. Nach der Anmeldung erhalten sie von der Servicegruppe BOS einen Link, der zu bestätigen ist. Durch dieses Verfahren wird zunächst eine gültige E-Mail-Adresse verifiziert. Die Landkreis-Administratoren werden von der so genannten Kopfstelle (Staatliche Feuerweherschule Würzburg) autorisiert und können ihrerseits örtliche Administratoren (Kommandanten oder deren Beauftragte) bestätigen. Die Benennung von örtlichen Administratoren ist zwar nicht zwingend erforderlich, aber empfehlenswert, um den Anmeldevorgang auf mehrere „Schultern“ zu verteilen.

### Schritt 2

Nach Einrichtung der Administratoren-Ebene melden sich die Interessenten (bei BayLern® auch als „Lerner“ bezeichnet) auf der BayLern®-Homepage an. Der zuständige Administrator (z.B. Kommandant der Feuerwehr, Leiter der Werkfeuerwehr, Landkreisverantwortlicher usw.) wird automatisch per eMail über den Zugangsantrag eines Teilnehmers informiert und schaltet diesen durch einen Klick im Anmeldungstool frei. Der Lerner erhält daraufhin eine Genehmigungs-E-Mail mit den Zugangsdaten. Der Nutzung der BayLern®-Plattform steht nun nichts mehr im Wege.

Bei Problemen steht kompetente Unterstützung unter der E-Mail-Adresse: [elasupport@sfs-w.bayern.de](mailto:elasupport@sfs-w.bayern.de) zur Verfügung.

Aus lizenzrechtlichen Gründen kann die ELA in der CD-Version leider nicht mehr zum Download bereitgestellt werden. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte ebenfalls an: [elasupport@sfs-w.bayern.de](mailto:elasupport@sfs-w.bayern.de). Wichtiger Hinweis: Die ELA darf aus den genannten lizenzrechtlichen Gründen nicht öffentlich zum Download angeboten werden, alle Feuerwehren werden gebeten, dahingehend ihren Internetauftritt zu überprüfen und die ELA-Dateien zu löschen.



Ausbilder und Multiplikatoren für den Bereich Digitalfunk können aktuelle Ausbildungsunterlagen erhalten, wenn sie auf der Startseite der Staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg (<http://www.sfs-w.de>) im Untermenü „Lehr- und Lernmittel“ den Punkt „Ausbildungsunterla-

gen Digitalfunk“ aufrufen. Den Zugangscode für das sich öffnende Anmeldefenster erhalten die Lehrgangsteilnehmer des Lehrgangs „Fachwissen Digitalfunk“ jeweils am Ende des Lehrgangs.

Diese Unterlagen sind insbesondere für die Nachschulung im Digitalfunk für bereits als Analog-Sprechfunker ausgebildete Feuerwehrdienstleistende vorgesehen.

Für die Ausbildung von „Sprechfunkneulingen“ wird empfohlen, die Ausbildungsunterlagen, die in der Modularen Truppausbildung (Kapitel MTA 14 – Sprechfunkausbildung) hierfür bereit gestellt werden, zu verwenden.

Damit sind aktuelle Ausbildungsunterlagen für die Feuerwehren jetzt leicht und komfortabel verfügbar und können für die Ausbildung der Feuerwehren genutzt werden.

Anregungen und Vorschläge zu neuen Ausbildungshilfen oder Hinweise zu notwendigen Änderungen oder Ergänzungen von Ausbildungsunterlagen oder Merkblättern greifen wir gerne auf.

Bitte diese Informationen per E-Mail an den Fachbereich Ausbildung weiterleiten: [fb3@lfv-bayern.de](mailto:fb3@lfv-bayern.de) oder den Fachbereichsleiter Ausbildung des jeweiligen Stadt- bzw. Kreisfeuerwehrverbandes ansprechen.

*Dieter Püttner  
Fachbereichsleiter*

## Fachbereich 8 Modul Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen

### Dienstbesprechung der Feuerwehrärzte am 16. Mai 2014 an der SFS Regensburg

Am 16. Mai 2014 wurde vom Landesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich wieder eine Dienstbesprechung für Feuerwehrärzte und Verantwortliche von First Responder Einheiten in den Feuerwehren durchgeführt. Stefan Deschermeier vom BFV Oberbayern referierte hierbei zur notfallmedizinischen Qualitätskennzeichnung von Feuerwehrdienstleistenden in Bayern auf der Grundlage der gleichlautenden Fachempfehlung des LfV Bayern. Zudem wurden die Themen Bekleidung und Ausstattung von FRS-Einheiten angesprochen. Der Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Andreas Rickauer vom BFV Niederbayern, informierte über den aktuellen Sachstand der Eignungsuntersuchung für Atemschutzgeräteträger und der Feuerwehrtauglichkeit im Allgemeinen.

Dem Thema Erste Hilfe Ausbildung in und durch die Feuerwehren widmete sich Landesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich in seinem Vortrag. Auch hierbei verwies er auf die entsprechenden Fachempfehlungen des LfV Bayern. Im Anschluss daran informierte er über aktuelle bundesweite

Themen des Fachbereiches. Die Vorträge stehen auf der Homepage des LfV Bayern unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) - Fachbereiche – Fachbereich 8 – Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen – Aktuelles aus dem Fachbereich zum Download zur Verfügung.

Zukünftig soll mindestens einmal im Jahr eine solche Dienstbesprechung an der Staatlichen Feuerwehrscheule in Regensburg an einem Freitag-nachmittag stattfinden.

Um bayernweit verteilte Informationen des Landesfeuerwehrarztes erhalten zu können, sollten Feuerwehrärzte in den Feuerwehren oder Kreisfeuerwehrärzte mit Ihrem zuständigen Bezirksfeuerwehrarzt im Bezirksfeuerwehrverband Verbindung aufnehmen und sich dort „registrieren“ lassen. Den zuständigen Bezirksfeuerwehrarzt finden Sie z.B. auf der Homepage Ihres Bezirksfeuerwehrverbandes oder auch auf der Homepage des LfV Bayern unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) - Fachbereiche – Fachbereich 8 – Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen – Mitglieder im Fachbereich.

**Fachbereich 10**  
Modul Musik

**Landesmusiklehrgang FB 10 Musik am 5. und 6. April 2014**

34 musikbegeisterte Feuerwehrmusiker aus ganz Bayern nahmen am 5. und 6. April 2014 wieder am Landesmusiklehrgang teil. In einer hervorragenden Spielleutebesetzung trafen sich Schlagwerker, Flötisten, Lyristen und Fanfarenspieler in der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg. Unmittelbar nach der Anreise und einer Begrüßung durch den Landesstabführer Harald Oelschlegel wurden zum Einspielen die Bayernhymne, das Deutschlandlied und die Feuerwehrhymne aufgelegt. Anschließend teilten sich die Teilnehmer in die jeweiligen Register auf. Nach den üblichen Einspiel- und Ansatzübungen sowie Schlagtechniken wurde sich den geplanten Stücken gewidmet. Für das Flötenregister wurde zu Beginn das eigens für die aktive Feuerwehr komponierte Stück „Florian 112 – Bitte kommen“ aufgelegt. Dieses Stück entstammt einer Idee des Landesstabführers Harald Oelschlegel und wurde von Patrik Wirth musikalisch umgesetzt, so dass ein Vortrag in fünf Sätzen entstand. Trotz der nahezu ganztägigen Probe konnte das Stück nicht komplett einstudiert werden, so dass es in einem der nächsten Lehrgänge nochmals aufgegriffen werden wird. Zur Abwechslung wurde unter der Leitung von Patrik Wirth „In Harmonie vereint“ von Siegfried Rundel verteilt und erarbeitet. Hans Joachim Zimmermann übte während dessen die um einiges einfachere Fanfarenstimme zu „Florian 112 – bitte kommen“ sowie die „Fanfaren Parade“ und „Bonjour Francien“. Für das Schlagwerk, unter der Leitung von Andreas Bauer, erwies sich das Feuerwehrlied ebenfalls als nicht trivial, ebenso die beiden Fanfarenstücke. Mit Begeisterung konnten nach dem üblingsreichen Tag die ersten Versuche des Zusammenspiels gemacht werden. Selbst das für die aktiven Feuerwehrler komponierte Lied nahm Formen an.



Auch die weiteren Stücke konnten zur Zufriedenheit von Patrik Wirth erarbeitet werden. Nach einem kameradschaftlichen Ausklang des Tages bei einer fröhlichen Kegelrunde konnte am Sonntagvormittag alles noch weiter vertieft und verfeinert werden. Wie bereits in den Vorjahren gab der Landesmusiklehrgang als Dankeschön, dem Schulleiter, dem Hausmeister und der Küche ein kleines Abschlusskonzert.

Der Lehrgang diente zudem auch wieder als Vorbereitung für die Feuerwehraktionswoche, welche wieder von der bayerischen Feuerwehrmusik am 20. September 2014 in Bad Kissingen musikalisch begleitet wird. Enttäuschend war, dass von den bayerischen Blasmusikern und Chören keine Anmeldungen eingingen. Gerne würde der FB10 auch hierfür ein entsprechendes Angebot bereitstellen. Dies kann jedoch nur in Zusammenarbeit aller erarbeitet werden. Mit der Vorfreude auf den nächsten Lehrgang und den Auftritt im Herbst traten alle Feuerwehrmusiker wieder die Heimreise an.

*Harald Oelschlegel*  
Landesstabführer

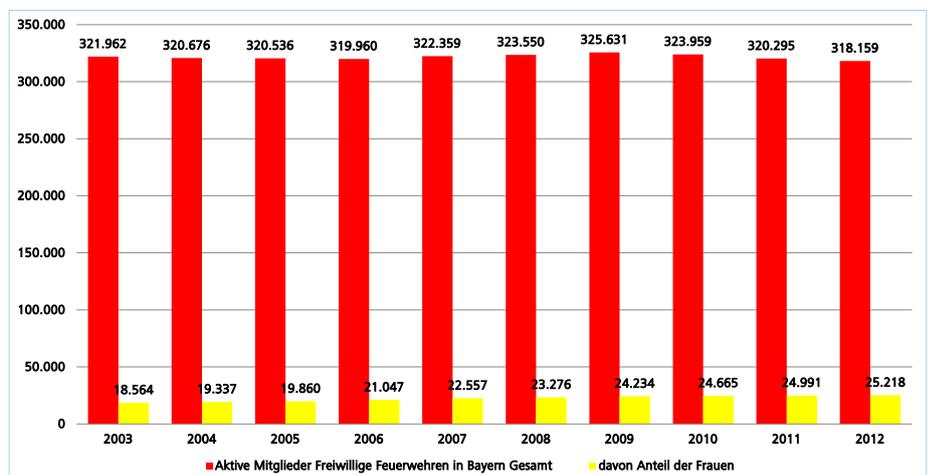
**Fachbereich 10**  
Modul Frauen

**Terminankündigung Frauenseminar**

Das nächste Frauenseminar findet am **22. November 2014** an der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg statt.

Seminarthema wird u.a. die neue Kampagne zur Mitgliedergewinnung sein. Der LFV Bayern plant mit der Kampagne 2015/16 gezielt Frauen anzusprechen und sie für das Ehrenamt „Feuerwehr“ zu begeistern. Mitglieder des FB 10 Frauen, Vertreter und Vertreterinnen des LFV Bayern, der Jugend-, Berufs- und Betriebsfeuerwehr haben sich zur Erarbeitung der Kampagne in einem Arbeitskreis zusammengefunden, der im Sommer seine Arbeit aufnimmt.

**Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren Bayerns**



Anteil der Frauen unter den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern, Quelle: Die Feuerwehren Bayerns im Zahlenspiegel, Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

## Verbandsausschuss verabschiedet Bezirksvorsitzende aus Oberbayern und der Oberpfalz Karl Neulinger und Waldemar Knott zu Ehrenmitgliedern des LFV Bayern ernannt

Am 9. Mai 2014 verabschiedete der Verbandsausschuss die ehemaligen Bezirksvorsitzenden aus der Oberpfalz Waldemar Knott und aus Oberbayern Karl Neulinger auf der Verbandsausschuss-Sitzung im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain.



Karl Neulinger und Waldemar Knott mit dem LFV-Vorstand

Der Vorsitzende Alfons Weinzierl blickte in seiner Rede zurück auf die vielen Jahre der Zusammenarbeit, in denen beide durch ihre Tätigkeit im Kreis- und Bezirksfeuerwehrverband und im Verbandsausschuss den LFV Bayern und das Feuerwehrwesen nachhaltig mitgeprägt haben. Er bescheinigte Ihnen eine große Fachkompetenz und ein hohes Maß an persönlicher Eignung für das Wirken im

Verband. Beide Bezirksvorsitzenden standen rund 47 Jahre im Dienste der Feuerwehr und haben sich fast ein Leben lang für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern eingesetzt.

Im Namen des Verbandsausschusses dankte der Vorsitzende Weinzierl Waldemar Knott und Karl Neulinger und ernannte Sie zu Ehrenmitgliedern des LFV Bayern.

### Verabschiedung aus dem Verwaltungsrat des Feuerwehrerholungsheims St. Florian



v.l.n.r.: Heinrich Waldhutter, Karl Neulinger, Heinz Geißler

Karl Neulinger war ebenfalls im Verwaltungsrat des Bayerischen Feuerwehrerholungsheims in Bayerisch Gmain tätig und hat in dieser Zeit an wichtigen Entscheidungen mitgewirkt, so u.a. bei der Verlegung der Geschäftsstelle, der Komplettrenovierung des Haus Lattenberg und dem 100-jährigen Gründungsfest des Vereins BFH. Der 1. Vorsitzende Heinrich Waldhutter

dankte ihm für seine siebenjährige Tätigkeit und überreichte ihm die Ehrenmedaille des Vereins Bayerisches Feuerwehrerholungsheim.

## Gedankenaustausch mit einem Fachmann auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens Umweltminister Dr. Marcel Huber zu Gast beim LFV Bayern

Bei einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des LFV Bayern, Alfons Weinzierl, informierte sich der bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Marcel Huber über aktuelle Feuerwehrthemen. Vorsitzender Weinzierl berichtete dabei über die Hochwasserkatastrophe 2013, bei der allein aus dem Feuerwehrbereich rund 78.000 Helfer im Einsatz waren und die konkreten Forderungen, die als Erkenntnis aus diesem Ereignis an die Politik gerichtet wurden. Weitere Themen waren die demografische Entwicklung und deren Auswirkung auf das sicherheitsrelevante Ehrenamt in der Feuerwehr und der an die Jugendfeuerwehr verliehene Verfassungspreis.

Bei letzterem Thema war es der Wunsch der Jugendfeuerwehr Bayern, eine Möglichkeit zu schaffen, dass die bayerischen Jugendfeuerwehren, für die die JF Bayern stellvertretend diesen Preis erhalten hat, in den Genuss einer Urkunde kommen. Minister Dr. Huber sagte hier seine Unterstützung zu.

*Anmerkung der Redaktion: Dies war auch von Erfolg gekrönt; die Urkunden, deren Vervielfältigung die Staatskanzlei bislang abgelehnt hatte, können nunmehr den Jugendfeuerwehren zur Verfügung gestellt werden.*

Vorsitzender Weinzierl dankte für den Besuch in der Geschäftsstelle und die Möglichkeit zu diesem Gedankenaustausch mit einem Fachmann auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens. Schließlich leistet Minister Dr. Huber, der lange Jahre Kommandant einer größeren Feuerwehr war, selbst noch aktiven Feuerwehrdienst.



## Große Mannschaft von Abnahmeberechtigten und Landeswertungsrichtern stehen für die bayerischen Jugendfeuerwehren zur Verfügung

Am 7. und 8. März 2014 fand der Abnahmeberechtigten-Lehrgang an der Staatlichen Feuerwehrschießschule Würzburg statt. Seit einigen Jahren erhalten an diesen beiden Tagen nicht nur die 38 Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr wieder ihr Zulassung für die Leistungsspangen-Abnahmen, sondern auch die 28 Landeswertungsrichter (aus jedem Regierungsbezirk vier Landeswertungsrichter) die Einweisung auf den bevorstehenden Wettbewerb auf Landesebene.

Diese Schulung wurde wiederum in bewährter Weise hervorragend vom Fachbereichsleiter „Wettbewerbe“ der Jugendfeuerwehr Bayern, Kamerad Manfred Ziegler vorbereitet und durchgeführt. Für die Zulassung der Abnahmeberechtigten war der stellv. Fachausschussvorsitzende für die Wettbewerbe, der DJF Kamerad Andreas Schlicht aus Niedersachsen angereist. Er stellt für alle angehenden Abnahmeberechtigten die Leistungsspange der DJF vor und ging insbesondere auf die Thematik der Fehlerbewertung ein. Hier betonte er, dass trotz aller Genauigkeit, die von den Abnahmeberechtigten gefordert wird, auch der Grundsatz der jugendgerechten Bewertung gelten muss – ganz nach dem Motto „Im Zweifel für den Jugendlichen“. Dieser Part wurde am Freitagabend eingehend vorgestellt. Nach dieser Vorstellung durfte auch der kameradschaftliche Teil der Veranstaltung nicht fehlen. So wurde in der Kantine der Feuerwehrschießschule noch vieles nachbesprochen und über die verschiedensten Themen der (Jugend-) Feuerwehr diskutiert. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des 3. Bayerischen Leistungsbewerbs im Jugendwettbewerb des CTIF vom 20. bis 21. Juni 2014 in Freystadt, Landkreis Neumarkt i.d.Opf. Hier wurden die Abnahmeberechtigten und die Landeswertungsrichter

mit dem Internationalen Wettbewerb vertraut gemacht. Im weiteren Verlauf des Vormittags wurden die Kameradinnen und Kameraden auf die einzelnen Stationen für diese Landesveranstaltung eingeteilt.

Zum Schluss der reibungslos verlaufenden Gesamtveranstaltung wurden dann an die Abnahmeberechtigten noch die Leistungsspangen für die angemeldeten Abnahmen im Jahr 2014 ausgegeben. Der Dank für die geleistete, aber auch bevorstehende Arbeit, wurde durch den stellv. Landes-Jugendfeuerwehrwart Andreas Land übermittelt. Er vertrat bei dieser Veranstaltung Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth, der als Vertreter Bayerns an diesem Wochenende bei der Sitzung des Deutschen Jugendfeuerwehr-Ausschusses in Fulda war.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die beiden Lehrgangstage wieder sehr gelungen waren; sowohl aus fachlicher Sicht, wie auch aus kameradschaftlicher Sicht. Hier merkt man sehr wohl, dass die Wertungsrichter Bayerns sehr gut zusammenarbeiten – zum Wohl unserer Jugendlichen.

Im Jahr 2013 wurden von den Abnahmeberechtigten folgende Leistungsspangen der Deutschen Jugendfeuerwehr abgenommen:

Teilnehmende Gruppen Gesamt	DJF Spange bestanden	davon männlich	davon weiblich
170	1.316	973	343

Text: Jugendfeuerwehr Bayern

## Seminar „Notfallmanagement“ Und wenn's doch mal passiert...

Ein schwerer Unfall und/oder auch Notfall in den eigenen Reihen stellt vor allem für Verantwortliche eine große Herausforderung dar: Einerseits müssen Notfallmaßnahmen eingeleitet, Betroffene und deren Angehörige verständigt werden, andererseits interessieren sich Polizei und Behörden für die genaueren Umstände des Vorfalls.

Genau jene Situationen und Fragestellungen griff das Seminar „Notfallmanagement“ auf und die Jugendfeuerwehr Bayern konnte mit Andreas Igl von der FF München, einen auf diesem Gebiet sehr kompetenten Referenten gewinnen. Er beschäftigt sich schon lange mit dieser Thematik, hat u.a. auch ein Buch mit herausgegeben.

Um auch allen Kreisjugendfeuerwehren eine möglichst erträgliche Anfahrt zu bieten, wurde das Seminar zweimal angeboten:



die Feuerwehren Unterschleißheim und Hirschaid zeigten sich als perfekte Gastgeber und so waren diese Tagesseminare ein voller Erfolg!

Text + Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

## Fahrsicherheitstraining

# Vorbereitung fürs alltägliche Fahren für 17-jährige Jugendfeuerwehrmitglieder

Dank der großzügigen Unterstützung der Versicherungskammer Bayern und dem Engagement der Fahrschule Prenissl aus Waldkraiburg konnten an einem wunderschönen Samstag im April 23 Jugendfeuerwehrlern/-innen aus Ober- und Niederbayern einen äußerst informativen und lehrreichen Fahrsicherheitstag genießen! Angesprochen waren gezielt die 17-jährigen Jugendfeuerwehrmitglieder, die bereits im Besitz des Führerscheins zum begleiteten Fahren sind. Die Jugendfeuerwehr Bayern möchte den jungen Fahr-

fänger mit diesem Angebot einen Praxistag ermöglichen, der sie auf das alltägliche Fahren im Straßenverkehr vorbereitet. Natürlich bietet auch die Fahrt zum Gerätehaus im Alarmfall immer ein erhöhtes Gefährdungspotential. Und diesem sind vor allem unsere Feuerwehrangehörigen ausgesetzt.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Aktionstages lag auf dem Ausprobieren und Aufzeigen der Grenzen der Fahrdynamik. Slalomfahren

bei hoher Geschwindigkeit, Ausweichen bei einem Hindernis und eine Vollbremsung bei 120 km/h werden die meistens Jugendlichen so auch noch nicht erlebt haben. Auch die Fahrt mit einem mobilen Fahrsimulator konnte ausprobiert werden. Dabei wurde den jugendlichen Fahrern eine Autofahrt unter Alkoholeinfluss simuliert. Alle Teilnehmer waren sehr erstaunt, dass sich das eigene Reaktionsverhalten so schnell beeinträchtigen lässt.



Text + Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

## Bronze und Silber Remi Award beim Internationalen Filmfestival „Wordfest“ in Houston Jugendfeuerwehrspots gewinnen in den USA

### Bronze und Silber Remi Award beim Internationalen Filmfestival „Wordfest“ in Houston für die beiden Imagefilme der Jugendfeuerwehr Oberallgäu

Völlig unerwartet und überraschend erreichten im April 2014 die beiden Filmproduktionen der Jugendfeuerwehr Oberallgäu bei einem der ältesten und renommiertesten internationalen Filmfestivals der Welt, dem „47. Worldfest“ in Houston Texas, jeweils einen begehrten Remi Award. „Wirklich? - das kann nicht sein“, waren die ersten Worte der Organisatoren des 10. Landes-Jugendfeuerwehrtages 2013 der Jugendfeuerwehr Bayern in Oberstdorf um Hubert Speiser und Florian Speigl. Die beiden Filmspots wurden eigens für den Landes-Jugendfeuerwehrtag im letzten Jahr produziert und hatten bei der großen Eröffnungsfeier

vor 2.500 Zuschauern Premiere. Neben den Filmfestivals in New York und San Francisco ist das „Worldfest“ das bedeutendste unabhängige Filmfestival in den USA, bei dem sich Filmemacher aus der ganzen Welt treffen. Es werden hierbei Spielfilme, Kurzfilme als auch Wirtschaftsfilme in verschiedenen Kategorien prämiert. In der Kategorie „Charitable/ Non-Profit“ wurde der Filmspot „Blöd, wenn einer fehlt“ mit Bronze und der zweite Filmspot „Wir sind dabei - Wo bleibst Du?“ mit Silber ausgezeichnet.

Im Rahmen einer landesweiten Imagekampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern wird seit drei Jahren auf die wertvolle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren zum Schutz der Bevölkerung aufmerksam gemacht. Mit ihrem Engagement zur Imagekampagne hat die Jugendfeuerwehr Oberallgäu mit den nun ausgezeichneten Spots allen Feuerwehren Bayerns ein tolles Werbeinstrument für die Nachwuchsgewinnung zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der Kemptener Produktionsfirma Silberstern Pictures & Stories GmbH wurden die Ideen der Jugendfeuerwehr in den Filmen professionell in Szene gesetzt. Zweimal musste der Drehtag am Feuerwehrhaus in Altusried sogar verschoben werden, weil das Wetter nicht mitspielen wollte und sowohl Schnee als auch Kälte die Filmaufnahmen zuerst einfach nicht zuließen. Umso größer war der Druck, endlich die ausgedachten Szenen aus dem Jugendfeuerwehrebereich vor dem Landes-Jugend-



Film Dreh am Feuerwehrhaus Altusried für den Spot „Wir sind dabei, wo bleibst du?“

feuerwehrtag noch „in den Kasten“ zu bekommen. Die Darsteller in den Spots sind, stellvertretend für die 50.000 Jugendlichen aus Bayerns Jugendfeuerwehren, Mädchen und Buben aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises Oberallgäu, die mit ihrer Kreativität und schauspielerischem Talent ebenso zum Erfolg beigetragen haben. Inzwischen wurden die beiden Spots über 17.000 Mal auf youtube angeklickt und

erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Alle Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte haben darüber hinaus die Filme als DVD für ihre Arbeit erhalten.

*Text + Bild: Florian Speigl  
Kreisjugendwart der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu*

### Best practice – zum Nachahmen empfehlenswert

## Jugendaktionstag SFV Kaufbeuren – 18 neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr

Im Rahmen der Imagekampagne des LFV Bayern „Ich bin dabei. Wo bleibst Du?“ führten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kaufbeuren eine groß angelegte Nachwuchswerbeaktion für die Jugendfeuerwehr Kaufbeuren durch.

Von Mitte April bis Mitte Juni 2013 wurde an 10 Schulen im Stadtgebiet jeweils 1 Woche bzw. 14 Tage mit den hervorragenden Werbemitteln des LFV Bayern für den geplanten Jugendaktionstag am 22.06.2013 geworben. Teilweise wurden im Vorfeld Termine zur Brandschutzerziehung und Information zusätzlich organisiert. Die Unterstützung durch die Schulleiterinnen und Schulleiter war in allen Fällen spitzenmäßig.



Aufbau der Bauzaunbanner mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr

Es wurden jeweils in den Schulen Plakate aufgehängt, in den Pausenhallen die Roll-ups aufgestellt und an den Bushaltestellen die Bauzaunbanner aufgehängt. Zusätzlich haben wir jeden Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahre persönlich mit einem Einladungsschreiben zum Jugendaktionstag eingeladen. Wir gehen davon aus, dass wir alle weiblichen und männlichen Jugendlichen in dieser Vorbereitungsphase in Kaufbeuren mit den Stadtteilen Neugablonz, Oberbeuren, Hirschzell und Kleinkemnat erreicht haben.

Am Jugendaktionstag am 22.06.2013 wurde dann in den 5 Gerätehäusern den Jugendlichen und der Bevölkerung einiges zum Thema Feuerwehr und Jugendfeuerwehr geboten:

- Die Atemschutzübungsanlage hatte geöffnet und konnte durchlaufen werden.
- Es gab einen Infostand zum Thema Rauchwarnmelderpflicht.

- In einem verrauchten Zelt konnte die Orientierung mit der Wärmebildkamera getestet werden.
- Bei Stationen aus der Jugendleistungsprüfung konnten die potentiellen Nachwuchskräfte erste Handgriffe kennenlernen.
- Natürlich waren die Fahrzeuge ausgestellt.
- Mit Übungsfeuerlöschern konnte jedermann echtes Feuer löschen.
- Bei 2 Schauübungen (brennendes Holzhaus) zeigte die Jugendgruppe, was sie bisher gelernt hatte.
- Eine Fettexplosion wurde vorgeführt.
- Ein Funkgeschicklichkeitskurs war aufgebaut.
- Kinderspiele mit viel „Wasserspritzen“ waren aufgebaut.
- Es gab Erste-Hilfe-Tipps.
- Es konnten auch Historische Geräte besichtigt werden.



Ein Teil der neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kaufbeuren.

Insgesamt war dieser Jugendaktionstag trotz anfänglichem Regenwetter ein riesiger Erfolg. Bis zum Jahresende 2013 haben sich 18 neue Mitglieder in unserer Jugendfeuerwehr angemeldet. Wir konnten dadurch die Mitgliederzahl unserer Jugendfeuerwehr mehr als verdoppeln.

Unseren Jugendausbildern ist es gelungen, die neuen Mitglieder dauerhaft für die Jugendfeuerwehr Kaufbeuren zu begeistern. Sie sind noch heute mit Freude dabei.

*Text + Bild: Thomas Vogt  
Stadtbrandrat Kaufbeuren*

## Spende aus besonderer Verbundenheit

### Siegfried Mischke spendet 600 € für „Hilfe für Helfer“

Regierungsinspektor Siegfried Mischke war im Landratsamt Lichtenfels von 1982 bis zur Pensionierung Sachbearbeiter für den Brand- und Katastrophenschutz. Nach seiner 31-jährigen Tätigkeit in diesem Aufgabenbereich konnte er auf viele Ereignisse zurückblicken. Er war Bindeglied und kompetenter Ansprechpartner in allen Feuerwehrangelegenheiten und baute so zahlreiche persönliche Kontakte auf, auch zu den weiteren Hilfsorganisationen wie dem Technischen Hilfswerk, Ortsverband Bad Staffelstein, dem Bayerischen Roten Kreuz Kreisverband Lichtenfels und den Ortsgruppen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft im Landkreis.



Dank des Verzichts der Vereine auf Einnahmen aus der Bewirtschaftung und Dank der Spenden der Besucher ergab sich für den vorgesehenen Verwendungszweck einen Reinerlös von 600 Euro.

In Anwesenheit der Vertreter der Reundorfer Ortsvereine übergab Siegfried Mischke diesen Betrag als Spende an Uwe Peetz, dem Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Peetz dankte für die Spende und hob hervor, dass es bisher noch keinen Nicht-Feuerwehrverein gegeben hat, der die Aktion „Hilfe für Helfer“ unterstützte.

Somit sind das Engagement und die Zusammenarbeit der Reundorfer Ortsvereine besonders erwähnenswert. Das Sonderkonto "Hilfe für Helfer" zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren Angehörigen hilft den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und deren Familien z. B. bei Unfällen oder bei Sterbefällen im Feuerwehrdienst.

Der Landesfeuerwehrverband und die zahlreichen Spender unterstützen damit diejenigen, die zu Schaden kommen, weil sie anderen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit helfen. Der Landesfeuerwehrverband Bayern hat das Sonderkonto bereits im Jahr 1996 auf Anregung eines Feuerwehrkameraden ins Leben gerufen. So konnte damit in den letzten Jahren zahlreichen Feuerwehrangehörigen unbürokratisch und schnell geholfen werden, so Peetz.

Text + Bild: Mirko Gahn

Seinen letzten Arbeitstag ließ er bei Bier und Bratwurst und erfrischenden Rock'n Roll der Band „Restless Cats“ in der Maintal-Halle in Reundorf gemütlich ausklingen und gab seinen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Mitgliedern der Hilfsorganisationen im Landkreis die Gelegenheit, ihm dabei Gesellschaft zu leisten. Mischke bat darum, auf Abschiedsgeschenke zu verzichten. Wer dennoch Anerkennung zeigen wollte, konnte dies mit einer Geldspende zugunsten des vom Landesfeuerwehrverband Bayern eingerichteten Sonderkontos „Hilfe für Helfer“ tun. Unterstützung erhielt Mischke an diesem Abend von der Freiwilligen Feuerwehr Reundorf, vom Angelsportverein Reundorf, der Soldatenkameradschaft Reundorf, dem Radfahrverein Concordia Reundorf und dem Faschingsverein „Maa-Piraten“.

### Bankverbindung Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zu Gunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren Angehörigen

Kontoinhaber: Landesfeuerwehrverband Bayern

IBAN: DE34700202700039609576

BIC: HYVEDEMMXXX

Bank: HypoVereinsbank München

Mehr Informationen zum Sonderkonto:

[www.lfv-bayern.de/service/sonderkonto-hilfe-fuer-helfer.html](http://www.lfv-bayern.de/service/sonderkonto-hilfe-fuer-helfer.html)

## Ehrenamtsförderung

### Neue RedCard-Firmen\*

- Eisen-Fendt – 87616 Marktoberdorf
- Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Lindau – 88131 Lindau
- Brennerei Pöllath – 85182 Döhlau-Taperlitz
- Chiba Gloves GmbH – 83451 Piding
- Landmetzgerei Strobel – 95188 Issigau, 95188 Naila, 95152 Selbitz
- Safety Rescue – 89423 Gundelfingen

- Gabi's Edelsteinwelt – 86916 Kaufering
- Juwelier-Shop24.com – 27251 Scholen
- CASADO-Reisen – 95194 Regnitzlosau

\* die einzelnen von den Firmen eingeräumten Vergünstigungen für RedCard-Inhaber entnehmen Sie bitte dem Firmenverzeichnis im RedCard-Bereich unserer Homepage [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de)